

Ob sie mit dem Rollator eine Waldwanderung plant?

Demenzrisiko und Mobilität

Heitere, ärgerliche und oft auch seltsame Erlebnisse prägen den ärztlichen Alltag. Schicken Sie uns Ihre Geschichten an:

cornelius.heyer@springer.com



Jeden Tag erfahren wir bei der Arbeit, dass die Bevölkerung im Durchschnitt älter wird. Die Mobilität nimmt heute bei den Älteren zu – Reisen in die Türkei oder mit dem Kreuzfahrtschiff nach Norwegen oder in die Karibik sind heute keine Besonderheit mehr. Und auch innerorts sind immer mehr betagte Personen zügig mit Rollatoren unterwegs. Manche haben sogar Klingeln an ihrem Schubgefährt, um für freie Fahrt zu sorgen.

Gleichzeitig steigt aber auch die Zahl der an Demenz Erkrankten. Die meisten Kollegen haben sicherlich auch schon mit Patienten zu tun gehabt, die für einen Spaziergang vor die Tür gehen, von ihrer gewohnten Strecke abweichen und den Weg nach Hause nicht mehr allein finden.

Eine interessante Lösung haben sich jetzt die Enkelkinder einer Patientin zu deren Geburtstag einfallen lassen: Sie haben ihren Rollator kurzerhand mit einem Kompass ausgerüstet! Immerhin kann die heutige Generation der Älteren noch mit einem Kompass umgehen. Auch wenn die Sicherheitsmaßnahme sicherlich nicht ganz ernst gemeint gewesen



Diesen Kompass zeigte meine Patientin mir mit einigem Stolz in der Praxis.

war, hat sich die früher passionierte Wanderin sehr gefreut und mir ihre neue Errungenschaft gleich vorgeführt (siehe Foto).

In einigen Jahren werden dann bestimmt Rollatoren mit einer Smartphone-Halterung angeboten.

Dr. Thomas Urch, Wilster

Tierarzt hätte man werden sollen!

Ein Besuch beim Tierarzt mit unserer (leider mittlerweile verstorbenen) Katze hat mir mal wieder die Augen geöffnet. Ich bekam dort eine Rechnung für Untersuchung, kleines Labor und Infusion über 105 Euro, die ich brav direkt in bar bezahlt habe.

Beim Hausarzt sieht es ein bisschen anders aus. Die Versorgung eines multimorbiden, schwerkranken Kassenpatienten über drei Monate bringt uns ca. 80 Euro – wenn wir alle Pauschalen ausnutzen. Es kann vielleicht noch die ein oder andere Leistung zusätzlich abgerechnet werden. Dafür werden z. B. Geriatrie-

Leistungen nur zu 70% bezahlt, das Budget führt zu weiteren Kürzungen.

Es ist schon Wahnsinn, wie weit die Politik unsere Honorare in den letzten Jahrzehnten herunterdividiert hat. Und Herr Minister Spahn sieht offenbar auch keine triftigen Gründe, die Seehofer-Budgets wieder abzuschaffen. Man kann die Ärzte doch weitgehend ohne Widerstand niederknüppeln. Und die Kassen sitzen auf etlichen Milliarden Rücklagen, für die sie Strafzinsen zahlen müssen.

Seit Ende 2019 ist mit dem ganzen Ärger Schluss für mich.

Dr. Henning Fischer, Herford

Kleiner Spaß

Die Perspektive der Senioren auf gewisse Körperteile

Manchmal bekommen wir mit, was sich Patienten gegenseitig im Wartezimmer oder vor der Anmeldung zu erzählen haben. Das ist oft sehr aufschlussreich. So hörte ich kürzlich, wie eine ältere Dame stolz von ihren gut erhaltenen Zähnen berichtete: „Die habe ich von meinem Großvater geerbt!“ Darauf ihre Bekannte: „Aber ein paar eigene haben Sie doch hoffentlich auch noch.“

Dr. Gisela Gieselmann, Heiligenhaus